

Rezension von „Thalamus“:

Wer hat sich nicht schon einmal bei der Vorstellung gegruselt Ärzten an einem abgelegenen Ort völlig hilflos ausgeliefert zu sein? Wer weiß schon welchen Experimenten man dort unfreiwillig unterzogen wird, so abgeschieden von allen anderen?

Mit genau dieser Angst spielt die österreichische Bestseller-Autorin Ursula Poznanski in ihrem spannenden Jugendthriller „Thalamus“, der am 13. August 2018 beim Loewe-Verlag erschienen ist. Er umfasst 448 Seiten und ist mittlerweile auch als Taschenbuch erhältlich.

<https://www.loewe-verlag.de/>



personen_media/290b/381.jpg

In dem Roman erleidet der 17-jährige Timo einen schweren Motorradunfall und kommt daraufhin auf die abgelegene Rehaklinik Marktwaldhof. Es dauert nicht lange bis ihm dort merkwürdige Dinge auffallen, die er jedoch leider niemandem erzählen kann, da sein Sprechvermögen seit dem Unfall stark beschädigt ist. Die Ereignisse spitzen sich immer weiter zu und der hilflose Teenager befindet sich schon bald in Lebensgefahr. Dabei kann er nicht einmal den Ärzten vertrauen, da sie ein schreckliches Geheimnis verbergen, das Timo zu lüften versucht.

Schon diese Ausgangssituation verspricht pure Spannung. Doch durch den unglaublich leichten und humorvollen Schreibstil von Poznanski und weil sie den Leser lange im Dunkeln tappen lässt, wird dieser Roman, wie viele andere ihrer Thriller, zu einem Buch, das einen bis zur letzten Seite fesselt und das man nicht mehr so leicht vergisst. Sie beschreibt Timos gesundheitlichen Zustand so gut, dass der Leser selbst bald glaubt, nicht mehr sprechen zu können. Auch seine Gefühle und Gedanken, vor allem seine Hilflosigkeit und Frustration vermittelt die Autorin hervorragend, dadurch wird der Roman erst so spannend. Timo ist ein verantwortungsbewusster, netter, kluger und sehr toleranter Jugendlicher. Somit kann jeder Leser seine Gedanken und Handlungen leicht nachvollziehen und fühlt sich sofort mit dem Protagonisten verbunden. Natürlich ist der 17-Jährige nicht perfekt und macht Fehler, ist sich unsicher und weiß oft nicht mehr weiter, aber das macht ihn nur sympathischer. Auch mit den anderen Jugendlichen, die Timo kennenlernt, erschafft Poznanski lustige, manchmal aber auch sehr ernste, liebevolle und realistische Teenager, die versuchen sich nicht von den Folgen ihres traumatischen Erlebnisses unterkriegen zu lassen. So lernt Timo von seinem neugewonnenen

Freund Carl den Klinikalltag kennen und begreift, wie sinnlos einem das Leben nach einem schrecklichen Unfall als Spitzensportlerin erscheinen kann. Auch dass in der medizinischen Forschung der Fortschritt Segen und Fluch zugleich ist, zeigt dieser Thriller deutlich. Folglich ist es die Aufgabe der Politik, aber auch die jedes Arztes hierbei Missbräuche jeglicher Art zu verhindern!

Mit grandiosem Erfolg schafft es die Autorin wieder einmal uns Leser auf dem schmalen Grat zwischen zu großer, langweilender Unwissenheit und genug spannungs-aufbauenden Geheimnissen entlangzuführen. Deshalb sollte niemand, der spannende Bücher liebt dieses Meisterwerk auslassen!

https://www.loewe-verlag.de/_personen_media/290b/381.jpg



